

Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

Niederschrift

Köthen (Anhalt), 14.10.2014

über die 2. Sitzung des Ortschaftsrates Merzien
öffentlicher Teil

Die Sitzung fand statt:

Datum :	23.09.2014	Ort :	06369 M e r z i e n
Beginn :	19:30	Straße :	.
Ende :	20:31	Raum :	Kulturraum Gemeindehaus Merzien

Anwesende Mitglieder
lt. Teilnehmerliste :

6 (siehe Anhang)

Von der Verwaltung
waren anwesend :

Jürgen Richter (AL), (Amt 10)
Ingo Friedrich (Ltr.), (Friedhof)
Anja Steinbiß (Prot.), (Ratsbüro)

Außerdem waren
anwesend (Gäste) :

-

Tagungsleitung :

Adolf Tauer

Schriftführer :

Anja Steinbiß

Ortsbürgermeister

Amtsleiter

Protokollführerin

Adolf Tauer

Jürgen Richter

Anja Steinbiß

Tagesordnung

TOP	Thema	Vorl.-Nr.
1	Eröffnung	
1.1	E i n w o h n e r f r a g e s t u n d e	-
1.2	Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Ladung	-
2	Behandlung der öffentlichen TOPs	
2.1	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (öffentlicher Teil)	-
2.2	Informationen der Verwaltung (öffentlicher Teil)	-
2.3	Informationen des Ortsbürgermeisters	-
2.4	Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)	-
2.5	Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Köthen (Anhalt)	2014157/3
2.6	6. Änderungssatzung zur Friedhofssatzung der Stadt Köthen (Anhalt)	2014143/4
2.7	Anfragen und Anregungen (öffentlicher Teil)	-
3	Behandlung der nichtöffentlichen TOPs	
3.1	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.2	Informationen der Verwaltung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.3	Informationen des Ortsbürgermeisters	-
3.4	Bestätigung der Tagesordnung (nichtöffentlicher Teil)	-
3.5	Anfragen und Anregungen (nichtöffentlicher Teil)	-

Protokolltext

1

Der **Ortsbürgermeister** begrüßt die anwesenden Ortschaftsratsmitglieder sowie die Vertreter der Verwaltung, Herrn Richter, Herrn Friedrich und Frau Steinbiß und eröffnet die Sitzung.

1.2

Der **Ortsbürgermeister** stellt die Beschlussfähigkeit der 6 anwesenden Mitglieder sowie die Ordnungsmäßigkeit der Ladung zu Beginn der Sitzung fest.

Öffentlicher Teil

2.1

Die Niederschrift der letzten Sitzung vom 08.07.2014 (öffentlicher Teil) wird bei bestätigt.

2.2

Zu Anfragen und Anregungen aus vorangegangenen Sitzungen:

Herr Dölle wollte wissen, seit wann die Stadt für Gräben an den Landesstraßen zuständig ist. Weiter fragt er nach dem Anteil des Landes an der Gabenunterhaltung. Als letzten Punkt möchte er zur nächsten Sitzung Informationen, ob das Land an die Stadt eine Gebühr bezahlt für die Einleitung von Niederschlagswasser in die Teiche.

Diese Anfrage kann so nicht beantwortet werden. Es ist nicht klar welche Gräben Herr Dölle meint, für die angeblich die Stadt zuständig ist (es gibt keine). Welcher Anteil an der Grabenunterhaltung ist gemeint? Warum sollte das Land Gebühren bezahlen für Einleitungen in welche Teiche?

Herr Dölle erklärte, dass es ihm bei seiner Anfrage um die Teiche, nicht um die Gräben geht. Er bittet um eine schriftliche Antwort.

Herr Tauer fragt nach den Zuständigkeiten von Land/Stadt/Verband in der Grabenunterhaltung.

Die Gewässerunterhaltungsverbände sind zuständig für die Unterhaltung der Gewässer 2. Ordnung, also alle Gräben, die mehr als ein Grundstück entwässern. Für größere Flüsse, die Gewässer 1. Ordnung sind bzw. für Bundeswasserstraßen ist das Land zuständig (z.B. teilweise Fuhne und Taube, Saale, Elbe). Für Gräben, die nur zur Entwässerung eines Grundstückes dienen ist der Grundstückseigentümer zuständig. Für Straßenseitengräben, die dafür ausgelegt sind nur das Niederschlagswasser von der Straße aufzunehmen, fällt die Unterhaltungspflicht auf den Straßenbaulastträger.

Die Unterhaltungspflicht umfasst nur die Sicherung eines hindernisfreien Wasserabflusses in der Gewässersohle. Es besteht kein rechtlicher Anspruch auf regelmäßige Gewässerunterhaltung darüber hinaus.

Herr Tauer bittet die Verwaltung, die Kopfweiden am Teich in Hohsdorf, die auf der städtischen Fläche wachsen, zu verschneiden.

im Herbst/Winter

2.3

Herr Tauer informiert über Folgendes:

- Nach Rücksprache mit Frau Töpfer soll die Pflasterung in der Straße des 7. Oktober in Hohsdorf in der 44. KW erfolgen.
- Die Straße der DSF in Merzien soll eine neue Straßendecke bekommen. Hier sind außerdem 5 Borde durch die Firma Wedel gewechselt worden, jedoch nicht an den Grundstückseinfahrten. Diese müssen bei Bedarf durch den Anlieger selbst durch eine Firma erneuert werden.

- Am 6.10. beginnen am Mühlenteich die Baumaßnahmen. 13.000 € sind dafür eingeplant. An der Straßenseite wird zunächst Schilf entfernt. Der Bauhof wird das Gelände zurückbauen. Der Steg wird ebenso zurückgebaut. Der Verein will einen neuen Steg bauen.

2.4

Die Tagesordnung (öffentlicher Teil) wird einstimmig bestätigt.

2.5

Herr Richter erläutert die Vorlage und erklärt, dass sowohl der städtische Jurist als auch die Fachämter beteiligt wurden. Auch die Kommunalaufsichtsbehörde hat die Hauptsatzung bereits gesehen. Die daraus resultierten Anmerkungen wurden bereits eingearbeitet. Auch die Fraktionsvorsitzenden des Stadtrates haben Änderungsvorschläge eingebracht.

2.6

Herr Friedrich erklärt, dass sich die Stadt beim Thema Grabsteinkontrolle für eine von zwei Richtlinien entscheiden muss. Bei der bisher verwendeten BIV-Richtlinie hat sich herausgestellt, dass diese für die Nutzungsberechtigten bzgl. Gewährleistung der Steinmetzarbeiten unzureichend ist. Häufig ist die Standsicherheit von Grabmalen bereits nach wenigen Jahren gefährdet. Dies liegt daran, dass die BIV-Richtlinie nur wenige konkrete Vorgaben bei der Befestigung macht. In der TA Grabmal, für die sich die Verwaltung mit der heute vorliegenden Änderung entscheiden möchte, sind konkrete Vorgaben für die Steinmetze zur Befestigung der Grabmale festgeschrieben.

2.7

Herr Tauer merkt an, dass die Fußwegborde an folgenden Stellen nicht behindertengerecht sind und deshalb abgesenkt werden sollten: Merzien – Straße der Thälmannpioniere 3; Straße der DSF 28; Ecke Neue Straße, Straße der DSF.

Weiterhin fragt Herr Tauer, ob in Merzien neues Bauland erschlossen werden kann.

Herr Dölle merkt an, dass in der Straße der DSF 35 ein Straßeneinlauf marode ist. Außerdem fragt er, wer für die neue Asphaltierung im Libehnaer Weg zuständig ist. Die Straße ist insgesamt schmaler geworden, weshalb nun am Rand ein Absatz von ca. 10 cm entstanden ist. Hier müsste eine Angleichung ans Gelände erfolgen.

Zudem müssten in der Straße der DSF an 3 Baumscheiben gepflastert werden. Auch sind an den Nrn. 4, 17a und 8 die Borde an den Baumscheiben hochgekommen.

Weiterhin fragt Herr Dölle, warum der Radweg in der Straße der DSF nicht fortgesetzt wurde. Könnte der vorhandene Fußweg als Fuß-/Radweg ausgewiesen werden?

Ende öffentlicher Teil: 20:30 Uhr